

Medienbeobachtung WS 2024/25

Dozent: Stephan Köhnlein

Tutor: Simeon Mai

Ausgangspunkt

Ukraine-Krieg und Nahost-Konflikt, Klimawandel und Migrationsdebatte – das sind dominierende Nachrichtenthemen in den Medien. Aber mal Hand aufs Herz: Wie groß ist unser persönliches Interesse noch an diesen Themen? Laut dem „Reuters Institute Digital News Report 2023“ lässt das Interesse der Menschen an Nachrichten immer weiter nach: Gerade noch 52 Prozent der erwachsenen Internetnutzenden sagen, dass sie großes Interesse an Nachrichten haben, wie hervorgeht. Im Jahr 2014 lag dieser Wert noch bei 81 Prozent. 2022 waren es immerhin noch 57 Prozent. Was sind die Gründe dafür?

Vorgehensweise

Wir werden im Wintersemester 2024/25 drei unterschiedliche Medien intensiv beobachten. Als gedruckte Zeitung nehmen wir das „Darmstädter Echo“ mit seiner überregionalen, aber auch mit seiner regionalen Berichterstattung in den Blick. Als öffentlich-rechtliches Online-Medium sehen wir uns den Deutschlandfunk genauer an. Und schließlich befassen wir uns noch mit der ARD-Sportschau, als einem Medium, das primär nur ein Segment des Nachrichtengeschehens abbildet, und legen dabei den Fokus auf das Bewegtbild-Angebot (linear und non-linear). Zudem wird es in jeder Sitzung eine kurze praktische Übung zu den Themen geben. Geplant ist außerdem mindestens ein Gast, der aus seiner journalistischen Praxis berichtet.

Ziele

Anhand eines umfassenden Fragenkatalogs wollen wir unter anderem herausarbeiten, wie Themen in den drei Medien formal und inhaltlich aufbereitet werden. Wie entwickelt ein Medium seine Berichterstattung? Was ist gut? Was könnte besser gemacht werden? Der Erkenntnisgewinn am Ende des Kurses kann verschiedene Aspekte umfassen. Vielleicht verstehen wir ja am Ende ein bisschen besser, wieso bei vielen Menschen eine Nachrichtenmüdigkeit herrscht. Vor allem bekommen wir in der Auseinandersetzung mit Medien als Journalisten Anregungen, wie wir selbst Themen so anpacken können, dass sie für Menschen interessant werden.